



Informationen
für
Qualitätsnetze

Editorial: Gute Fortschritte zwischen Orthopäden und Rheumatologen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Neue Wege in der Versorgung der Rheumapatienten“, so hatten die Internistischen Rheumatologen (DGRh, BDRh, VRA) ihr Tagessymposium Mitte März genannt. Tatsächlich, aus orthopädischer Sicht wurden dort neue Wege am 15.03. in Berlin beschritten. Zwischen Orthopäden und internistischen Rheumatologen stehen die Zeichen auf Kooperation. Bereits im September 2012 wurde ein Konsenspapier beschlossen, in dem die jeweiligen Arbeitsbereiche und ihre Schnittmengen beschrieben wurden. Daran anknüpfend, wurde es jetzt in Berlin konkreter: Die internistischen Rheumatologen schlossen sich der Meinung der Orthopäden an, dass der Orthopäde in der Primärdiagnostik rheumatischer Erkrankungen unbedingt in Verträge der Integrierten Versorgung und in Strukturverträge eingebunden werden müsse. Konkret wurden im Anschluss an die Vorträge, die Dr. Harald Dinges, DGORh, und ich als Referenten aus Sicht der Orthopäden hielten, nicht nur weitere Sitzungen zur Ausgestaltung der beidseitigen Kooperation vereinbart. Das Lager der Fürsprecher auf Seiten der DGRh und der Rheumaliga wächst. Es wird auch Gespräche zwischen dem BDRh, Dr. Edelmann, und mir zu möglichen Einbindungen der Orthopäden in gemeinsame IV-Vertragsstrukturen geben. Dies sind gute Vorzeichen für eine optimierte Versorgung in der Rheumatologie – und vor allem ist es ein gutes Zeichen für die Patienten.

Dieses Ergebnis kommt nicht von ungefähr. Denn wir kamen nicht mit bloßen Absichtserklärungen nach Berlin. Im Gegenteil, wir konnten glaubhaft unsere Absicht erklären, da konsequent anzuknüpfen, was wir im letzten Jahr und den dem ersten Quartal 2013 ins Werk gesetzt haben. Harald Dinges stellte die Schnittstelle konservativ/operativ dar und die damit verbundene Kooperation zwischen Internisten und Orthopäden.

In meiner Präsentation standen die ersten Ergebnisse der Qualitätsoffensive Orthopädische Rheumatologie mit den Fortbildungskursen „Arthritis auch in Orthopädischer Hand – Früherkennung und Frühbehandlung“ im Mittelpunkt. Denn Ende dieses Jahres, 2013, werden mehr als 500 Orthopäden den Fortbildungskurs I (Früherkennung) und ca. 300 Orthopäden den Kurs II (Frühtherapie) mit Zertifikat absolviert haben. Die Anmeldezahlen zu unseren ADO Kursen sind hoch – es gibt bereits Wartelisten. Die stabilen Teilnehmerzahlen belegen, dass konservative Orthopädie begeistern kann! Das kann auch den internistischen Kollegen nicht verborgen bleiben, dass sich Orthopäden für das vermeintlich unspektakuläre konservative Geschäft engagieren. So wurde auch die weitere Fortbildungsbereitschaft zur Erlangung der Zertifikate positiv angemerkt.

Die Aktion „Den Bechterew übersehe ich nicht – ich mache mit“ habe ich ebenfalls dargestellt. Für diese Aktion der Sektion ORh ist die Deutsche Vereinigung

Morbus Bechterew (DVMB) als Kooperationspartner dabei; in 33 Veranstaltungen 500 Orthopäden einzubeziehen ist das Ziel. Wir sind hierbei auf einem guten Weg.

Die Gemeinsamkeiten von Internisten und Orthopäden sind aber längst noch nicht komplett. So wird die Beteiligung der Orthopädischen Rheumatologen auf der Ebene der internistischen Rheumatologen nicht unterstützt. Der BDRh-Vorstand sieht diese Versorgungen ohne die Orthopäden allein auf der Schiene Hausarzt/internistischer Rheumatologe.

Auch bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung sind die Orthopäden noch nicht so richtig angekommen. Deren Vertreterin Frau S. Armbruster erwähnte im Versorgungsprogramm Rheumatoide Arthritis, bei dem es um interdisziplinäre Zusammenarbeit ging, die Orthopäden mit keinem Wort. Wir als Orthopäden, und insbesondere die QN-Leiter, müssen schnellstmöglich bei den KV 'en vorsprechen und hier die Sinne für unsere Sache schärfen. Die Kollegen Rüther, Gassen und Schwokowski werden dies in gleicher Form bei der KBV vortragen. Der Primärversorger für Beschwerden des Bewegungsapparates in Deutschland ist der konservativ tätige Orthopäde (ca. 6000 in der Niederlassung). Er ist durch seine Ausbildung derjenige, der die nichtentzündlichen Erkrankungen diagnostizieren und therapieren kann; er kann dazu zwischen entzündlich vs. nicht entzündlich selektieren und, sofern er rheumatologisch vorgebildet ist (ADO-Zertifizierungskurse ORh), auch eine frühzeitige Therapie bei entzündlichen Erkrankungen einleiten.

Eine schnellstmögliche Kooperation mit einem Rheumatologen ist und bleibt das Ziel bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen. Ergänzende Wege, ganz im Sinne des Berliner Symposiums, die eine frühzeitige Therapie ermöglichen, und damit der medizinischen Forderung „hit hard and early“ gerecht werden, sollten gemeinsam erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Uwe Schwokowski
Sektionsleiter Orthopädische Rheumatologie im BVOU

Termine ORh-Kurse und Morbus Bechterew

ADO – Zert – Kurse ORh weiter sehr beliebt :

Die Zert-Kurse I und II im 1. Halbjahr 2013 sind weitgehend ausgebucht.

Termine für das 2. Halbjahr stehen teilweise schon fest.

Information und Buchung unter www.institut-ado.de

Aktion : „ den Bechterew übersehe ich nicht “ erfolgreich gestartet.

Unterlagen für den Orthopäden in seiner Praxis sind demnächst für alle Teilnehmer über die Geschäftsstelle der ADO (Frau Schmieder – 030/797444459 zu beziehen).

Weitere Termine:

Hamburg, Bad Bramstedt, Flensburg, Bremen, Rostock, Schwerin, Lüneburg, Braunschweig, Meerbusch, Ludwigshafen, Frankfurt, Kassel, Leipzig u.a. sind in Planung.

33 Veranstaltungen wollen wir durchführen. Terminanmeldungen bitte an die

Sektionsleitung Dr. U. Schwokowski unter schwokowski@bvou.net oder an die ADO.

Unten ist ein Musterprogramm wiedergegeben. Mit veränderten, lokalen, regionalen Referenten soll dies in gleicher Form bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden. Auch BVOU-Bezirksleiter oder Leiter von QZ bzw. Orthopädischen Stammtischen sind als Ausrichter herzlich willkommen:

Muster-Programm:

18.30 Uhr: Begrüßungskaffee

19.00 Uhr: Begrüßung - Vorstellung der Aktion N.N. / U. Schwokowski

19.20 Uhr: Der Weg des Patienten N.N. (Vertreter des DVMB)

19.40 Uhr: Der konkrete Fall aus der Praxis – vom Erstsymptom zur Diagnose N.N.

20.00 Uhr : Differenzialdiagnostik und Therapie des entzündlichen Rückenschmerzes U. Schwokowski

20.25 Uhr : Zusammenfassung – Abschlussdiskussion

20.30 Uhr : Abschlussmenü

Zertifizierungspunkte: ADO-Zert-ORh-Zusatzpunkte zur Erlangung des Zertifikates II / Morbus Bechterew Budenheim Kurs

Alle Fortbildungsveranstaltungen der Qualitätsnetze ORh werden mit 1 Punkt je Stunde zertifiziert. Zertifizierte Präsentationen zu den Kongressen VSOU, DKOU, DGRh werden ebenfalls anerkannt. Die „Bechterew- Aktion wird mit 2 Punkten versehen, der ABBVie – Budenheim Kurs mit 10 Punkten!

Die Erlangung von 10 Punkten sollte für Sie keine große Hürde sein. Sie dokumentieren damit Ihre Qualität und Kompetenz als rheumatologisch vorgebildeter Orthopäde und werden somit auch bei den geplanten Strukturverträgen Vorteile haben müssen.

Wichtiger Termin :

3.05.2013 , 18.00 ct – Jahreshauptversammlung der Sektion ORh – DRK

Klinik Baden Baden

Bitte merken Sie diesen Termin vor!

Kongresstermine

- VSOU, Baden Baden: 1. – 4.05.
- DGRh, Mannheim: 18.-21.09.
- DKOU : 22. – 25.10, Berlin

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Sektion ORh im BVOU

Dr. med. Uwe Schwokowski

c/o BVOU Kantstr. 13

10623 Berlin

E-Mail: schwokowski@bvou.net

Redaktion: Joachim Stier - JSpress@t-online.de

